

## 引用の作法 —引用の観点からみた「ゲーテと複式簿記」—

## Rules of Quotation---“Double-entry Bookkeeping in Goethe”

中居 文治

Bunji Nakai

## 【要 約】

引用の作法について若干留意点を列挙した後、「『複式簿記は人間の頭で発明した最も優れたもののひとつである』とゲーテは言った。」或いは、「ゲーテは複式簿記を讃美した。」としばしばいわれる「通説？」の形成過程を検証し、それが日本に特有であること、引用の観点から見て必ずしも適切でないことを明らかにする。ウィルヘルム・マイスターにおける「ゲーテの複式簿記の見解」を少し論評する。会計学の文献（他分野については関知しないが）については現在に至るまで不十分あるいは不適切な引用がままみられるので（もちろん大部分は適切であろうが）、蛇足と思いつつ、若干、学術論文の「引用」について留意すべき「作法」を示し、引用の観点からみた「ゲーテと複式簿記」を検討してみたい。

**キーワード:** 引用、ゲーテ、複式簿記、シェアー、ハットフィールド、ウィルヘルム・マイスター

## I. 引用の作法

1. 引用とは、「自分の論のよりどころなどを説明、証明するために、他人の文章や事例または古人の言を引くこと」（『日本国語大辞典』第2巻、1973年）であり、著作権法では、公表された著作物について出所を明示すれば自分の著作物に引用して利用することが許される（第32条・第48条）。
2. 「引用の仕方は、——第一に著者の書いたものと他の人が書いたもの（あるいは考えたもの）の間にはっきりとした弁別をつけること、第二に、引用されたものに読者が当たろうとしたときそれが可能になっていること——短く言えば、知的所有権と情報へのアクセスを確保することです。」（門脇俊介 [1994] 「論文の作法」、小林康夫・船曳建夫編『知の技法』東京大学出版会、p.225）
3. 「作中人物の言葉 小説の中に出てくる人物の言葉を作者のものとするのは、いいかげんな学問であって、少々作者に対して酷である。」（van Leunen [1978], p. 30, 渡部・永盛共訳 [1985] p. 28）
4. 引用の内容の吟味 「すべて引用のときに、私たちがいちばん注意を払わなければならないのは、“引用の言葉の意味を正しくうけとった上で”書き入れるということです。考えてみれば、一冊の本の中から、わずか五、六行の文章を抜いてくるのは、なんと危険なことでしょう。その前後の関係を考えのなかに入れずに、自分勝手に引き抜いてきて、自分の理論につごうのいいように利用してしまうことが、意識的にしろ無意識的にしろ、ずいぶんしばしば見うけられます。これでは私たちの論文・レポートを、正確なものにすることは、とうていできませ

ん。」(文章と言葉の会「論文の書き方・レポートの作り方」生活技術社、1956年、p.149)

5. 同一書名の著書の引用は、できるだけ古い版(初版)を引用することが望ましい。

新しい版の引用は、原則として、その前の版と内容が異なる箇所に限られる。

例として、拙稿・中居〔1973〕41頁の注33は、Lion, M., *Das Bilanzsteuerrecht*, 2. unveränderte Auf1., 1923, S. 98. と訂正(下線部追加)する。<sup>注1)</sup>

6. 孫引きとは、「ある文句を引用するとき、原典・原文を調べないで、他の本に引用してあるものをそのまま用いること」(『日本国語大辞典』第18巻、1975年)であり、原則としてすべきでないが、やむを得ずする場合や、孫引きであることを示した方がよいと思われる場合もある。その場合には、参照(孫引き)した文献の後に、それを引用している文献を( )内に示す必要がある。そのことによって、孫引き引用者は孫引き文献の内容の真偽・適否を引用者に責任転嫁することにもなる。

原典をみることができずやむを得ずする場合の例として、拙稿・中居〔1973〕44頁の注40) Biersack, H., *Ueber Besteuerung, ihre Grundätze und ihre Ausführung*, 1850, S. 149 (Wueller, P., "Concept of Taxable Income I" *Political Science Quarterly*, Vol. 53, 1938, p. 91).

引用者の参照を示した方が(直接引用は可能であるが)適切であると思われるため、孫引きであることを示した方がよいと思われる場合の例として、拙稿・中居〔1973〕39-40頁の注6, 7, 8, 9, 10, 11がある。<sup>注1)</sup>

7. Wikipedia は、原則として引用すべきでない。それは、「百科事典」であるが、著者名・掲載時が示されず(上書きされる前の「初版」等に当たるものは消滅していて検証不能)、Wikipedia 自身、引用に責任を持たないと明言している。他の文献に記述されていないと確認できる「新しい言明」の場合のみ、やむを得ず「引用」することになる。

## II. 引用の観点から見た「ゲーテと複式

## 簿記」

「『複式簿記は人間の頭で発明した最も優れたもののひとつである』とゲーテは言った。」或いは、「ゲーテは複式簿記を讚美した。」としばしばいわれる(通説?)。

他方、少数ではあるが、近年、日本では、上記に対する懐疑・再検討説も存在する。

日本における「通説?」の形成の過程を、引用の観点から検討し推測してみたい。(アメリカ、ドイツなど諸外国の事情についても若干考察する。)その後「通説?」について、「ゲーテと複式簿記」の関係を検討する。

「ゲーテと複式簿記」に関する文献を、稿末の「引用文献」でなくまず以下の本文に示す。ゲーテの複式簿記についての「叙述」は、次の「小説」にのみみられると思われる。

ゲーテ『ウィルヘルム・マイスターの演劇的使命』、以下「演劇的使命」と略す(引用者)。

Goethe, J.W.von [1782]<sup>注2)</sup> [1777—1785], *Wilhelm Meisters theatralische Sendung*, Goethes Werke: Festaussgabe Zehnter Band, kritisch durchgesehen von J.Wahle, eingeleitet und erläutert von O.Walzel, herausgegeben von R.Petsch, Bibliographisches Institut, 1926

S.118 ---bewunderte ich aufs neue die großen Vorteile, welche die doppelte Buchhaltung dem Kaufmanne gewährt. Es ist eine der schönsten Erfindungen des menschlichen Geistes, und ein jeder guter Haushalter sollte sie in seiner Wirtschaft einführen. Die Ordnung und Leichtigkeit, alles vor sich zu haben, vermehrt die Lust zu sparen und zu erwerben, und wie ein Mensch, der übel haushält, sich in der Dunkelheit am besten befindet und die Summen nicht gerne zusammenrechnen mag, die er alle schuldig ist,---

渡邊格司訳[1948], ゲーテ『ウィルヘルム・マイスターの演劇的使命』大丸出版

p.120 「——複式簿記を使って商人の得る利益が大きいに改めて驚いてみたのだよ。

Versuch einer wissenschaftlichen Behandlung der Buchhaltung

von J. FR. SCHÄR.

Nota: „Die doppelte Buchhaltung ist eine der schönsten Erfindungen des menschlichen Geistes, und jeder gute Haushalter sollte sie in seiner Wirtschaft einführen.“ Güter: „Wilhelm Meisters Lehrjahre“.

I. Geschichtliches.

Wenn in der nachfolgenden Abhandlung von Buchhaltung gesprochen wird, so ist darunter immer die doppelte zu verstehen, da eine wissenschaftliche Behandlung der einfachen Buchhaltung schlechterdings unmöglich ist.

Als unzweifelhaftes Ergebnis der Forschungen über die Entstehungs- und Entwicklungsgeschichte der Buchhaltung ist festzustellen, daß die Italiener die Erfinder der Doppelbuchhaltung sind. Der erste Schriftsteller derselben ist der italienische Mönch Lucas Pacioli.<sup>1)</sup> Er war nach seinen eigenen Angaben „der heiligen Theologie demüthiger Professor“, aber auch ein bedeutender Mathematiker; derselbe soll den Lehrstuhl der Mathematik in Mailand eine Zeit lang bekleidet haben; er war ein Mann, „der vieles von andern, vieles aber auch von sich selbst gelernt habe.“ Um die Wende des 15. Jahrhunderts befand er sich in Venedig; hier ließ er 1494 ein Buch drucken mit dem Titel: „Summa de Arithmetica, Geometria, Proportioni et Proportionalità.“ Im 11. „Tractatus“ des zweiten Abschnittes<sup>2)</sup> gibt er eine vollständige Darstellung der doppelten Buchhaltung. Am Schlusse des Buches steht folgende Angabe:

„Im Jahre unseres Heils 1494, am Tage des 10. November. Unter der sehr glücklichen Regierung des Dogen der Venetianer Augustino Barbato, des durchlauchtsten Fürsten derselben. Bruder Lukas von Borgo Sarni Sepulchri von Orden der Minoriten

<sup>1)</sup> Dr. E. L. Jäger, Beiträge zur Geschichte der Doppelbuchhaltung. Stuttgart 1874, pag. 2 u. f.  
<sup>2)</sup> Siehe Prager Zeitschrift, der österreichische Kaufmann, Jahrgang 1888/89, den Aufsatz: Lucas Pacioli und die doppelte Buchführung; ferner Dr. E. L. Jäger: Lucas Pacioli und Simon Sierin, Stuttgart 1876.

<sup>3)</sup> Dieser 11. Tractatus wurde 1509 in Venedig neu aufgelegt unter dem Titel: „La scuola perfeitta del mercanti di fra. Paolo di Borgo Sarni Sepolcro.“

Lesen Prof. K. Fischer v. Prof. Jäger

VERSUCH  
DER  
EINER WISSENSCHAFTLICHEN BEHANDLUNG  
BUCHHALTUNG

VON J. FR. SCHÄR

Lehrer der Handelswissenschaften

SEPARAT-ABDRUCK AUS DEM BERICHT DER REALSCHULE ZU BASEL 1889/90

BI 4-39

BASEL  
IN KOMMISSION BEI BENNO SCHWABE  
(SCHWEIZERISCHER VERLAUSSHANDLUNG)

京都大学 図書



Bücher  
BI 4-39  
SCH  
1889

vergeht ihr aber auch über euren Abdieren und Bilanzieren das eigentliche Facit des Lebens. —

Seider siehst du nicht, mein Freund, wie Form und Sache hier nur eins ist, eins ohne das andere nicht bestehen könnte. Ordnung und Klarheit vermehrt die Lust, an ihnen und zu erwerben. Ein Mensch, der übel handelt, befindet sich in der Dunkelheit sehr wohl; er mag die Kosten nicht gerne zusammenrechnen, die er schuldig ist. Dagegen kann einem guten Wirte nichts angenehmer sein, als sich alle Tage die Summe seines wachsenden Glückes zu ziehen. Selbst ein Unfall, wenn er ihn verbrießlich übermüßt, erschreckt ihn nicht; denn er weiß fogleich, was für erworbene Vorteile er auf die andere Wagschale zu legen hat. Ich bin überzeugt, mein lieber Freund, wenn du nur einmal einen rechten Geschmack an unsern Geschäften finden könntest, so würdest du dich überzeugen, daß manche Fähigkeiten des Geistes auch dabei ihr freies Spiel haben können. —

Es ist möglich, daß mich die Reife, die ich vor habe, auf andere Gedanken bringt. —

O gewiß! Glaube mir, es fehlt dir nur der Anblick einer großen Tätigkeit, um dich auf immer zu dem Unsern zu machen; und wenn du zurück kommst, wirst du dich gern zu denen gesellen, die durch alle Arten von Speculation und Speculation einen Teil des Geldes und Wohlstandes, das in der Welt seinen notwendigen Kreislauf führt, an sich zu reizen wissen. Wirf einen Blick auf die natürlichen und künstlichen Produkte aller Weltteile, betrachte, wie sie wechselseitig zur Notdurft genorden sind! Welch eine angenehme geistreiche Sorgfalt ist es, alles, was in dem Augenblicke am meisten gesucht wird und doch bald fehlt, bald schwer zu haben ist, zu kennen, jedem, was er verlangt, leicht und schnell zu verschaffen, sich vorsichtig in Vorrat zu setzen und den Vorteil jedes

Welt, als von den Vortheilen anderer Vorteil zu ziehen. —

Ich weiß nicht, ob es nicht ein edleres Vergnügen wäre, die Menschen von ihren Torheiten zu heilen. — Wie ich sie kenne, möchte das wohl ein eitles Versehen sein. Es gehört schon etwas dazu, wenn ein einziger Mensch klug und reich werden soll, und meistens wird er es auf Unkosten der andern.

Es fällt mir eben recht der Jüngling am Scheidewege in die Hände, verlegte Wilhelm, indem er ein Heft aus den übrigen Papieren herauszog; das ist doch fertig geworden, es mag übrigens sein, wie es will.

Dein' es beiseite, wirf es ins Feuer! verlegte Werner. Die Erwähnung ist nicht im geringsten lobenswürdig; schon vorwärts ärgerte mich diese Komposition genug und zog dir den Unwillen des Vaters zu. Es mögen ganz artige Verse sein; aber die Vorstellungsart ist grundfalsch. Ich erinnere mich noch deines personifizierten Gewerbes, deiner zusammengeknumpten erbärmlichen Stübche. Du magst das Bild in irgend einem elenden Kramladen aufgeschminkt haben. Von der Handlung hatst du damals keinen Begriff; ich wüßte nicht, wessen Geist ausgebreiteter wäre, ausgebreiteter sein müßte als der Geist eines echten Handelsmanns. Welche Überbild verleiht uns nicht die Ordnung, in der wir unsere Geschäfte führen! Sie läßt uns jederzeit das Ganze übersehen, ohne daß wir nötig hätten, uns durch das Einzelne verwirren zu lassen. Welche Vorteile gewährt die doppelte Buchhaltung dem Kaufmann! Es ist eine der schönsten Erfindungen des menschlichen Geistes, und ein jeder guter Haushalter sollte sie in seiner Wirtschaft einführen.

Verzeih mir, sagte Wilhelm lächelnd, du fängst von der Form an, als wenn das die Sache wäre; gewöhnlich

Gehör, doch war er diesmal selbst von eigener Leidenschaft so angefüllt, daß er auf die Fragen Wilhelms, was er bisher gemacht habe, das Gespräch auf diejenige Dinge lenkte, die ihn am meisten interessierten.

„Ich ging loeben“, sagte Werner, „unfere Väter durch, und bei der Leichtigkeit, wie sich der Zustand unseres Vermögens übersehen läßt, bewunderte ich aufs neue die großen Vorteile, welche die doppelte Buchhaltung dem Kaufmanne gewährt. Es ist eine der schönsten Erfindungen des menschlichen Geistes, und ein jeder guter Haushalter sollte sie in seiner Wirtschaft einführen. Die Ordnung und Leichtigkeit, alles vor sich zu haben, vermehrt die Lust zu sparen und zu erwerben, und wie ein Mensch, der übel haushält, sich in der Dunkelheit am besten befindet und die Summen nicht gerne zusammenrechnen mag, die er alle schuldig ist, so wird dagegen einem guten Wirte nichts angenehmer, als wenn er sich alle Tage das Tazit seines wachsenden Glückes ziehen kann. Selbst ein Unfall, wenn er ihn vertrießlich überrrascht, erschrockt ihn nicht, denn er weiß sogleich, was für erworbene Vorteile er auf die andere Wahrschale zu legen hat. Ich bin überzeugt, mein lieber Bruder“, fuhr er fort, „wenn du nur einmal einen rechten Geschmaack an unsern Geschäften kriegen könntest, so würdest du finden, daß man viele Fähigkeiten des Geistes mit Nutzen und Vergnügen dabei anwenden kann.“ — „Es ist möglich“, versetzte Wilhelm, „daß ich einige Neigung, ja vielleicht Leidenschaft für den Handel hätte fühlen können, wenn er mir nicht von Jugend auf in seiner heimlichstesten Gestalt bange gemacht hätte.“ — „Du hast recht“, versetzte jener, „und die Entscheidung des personifizierten Gewerbes in einem jugendlichen Geachte, davon du mir erzähltest, paßt fürtrefflich auf die Krämerei, in der du erzogen bist, nicht auf den Handel, den du lernen zu lernen keine Gelegenheit gehabt hast. Glaube mir, du würdest für deine feurigste Einbildungskraft Beschäftigung finden, wenn du die Scharen rühriger Menschen, die wie Ströme die ganze Welt durchkreuzen, wegführen und zurückbringen, mit dem Geiste erkennen solltest. Seitdem unser beiderseitiges Interesse so nahe verbunden ist, habe ich immer gewünscht, es möchten es auch unsere Bemühungen sein. Ich konnte dir nicht zumuten, in einem Laden mit der Elle zu messen, mit der Wage zu wägen; laß uns das durch

## SOME WRITERS ON BOOK-KEEPING.

ITALY, GERMANY, THE NETHERLANDS, BELGIUM.

“The Art of Book-keeping is the very Scale of Commerce. . . . It is a science absolutely necessary for all Accountants.”

Robert Colinson, *Idea Rationaria*, Edinburgh, 1683, folio.

“What advantages does the Merchant derive from Book-keeping by double entry? It is amongst the finest inventions of the human mind; every prudent master of a house should introduce it into his economy.”

Goethe, *Wilhelm Meister's Apprenticeship*, Pt. i. c. 10.

MURRAY

## II 二重分類簿記

Welche Vorteile gewährt die doppelte Buchhaltung dem Kaufmanne! Es ist eine der schönsten Erfindungen des menschlichen Geistes.

—Johann Wolfgang von Goethe,  
*Wilhelm Meisters Lehrjahre*—

高寺貞男

これは人間の精神が工夫した最も美しいものの一つだね。一家を管理してゆく者は誰しも複式簿記を採用して経営に當るべきだよ。すべてが一目瞭然と判る整頓と簡易なことは、節約して儲けようといふ気持を強くするわけだ。家計の下手な人間は曖昧な状態に居りたがり、借方の(ママ) 總計をしめて見ようとはしないが、——

ゲーテ 『ウィルヘルム・マイスターの修業時代』、以下「修業時代」と略す(引用者)。

Goethe, J.W. von [1795] <sup>注 3</sup>), *Wilhelm Meisters Lehrjahre*, Ein Roman, herausgegeben von Goethe, Erster Band, Johann Friedrich Unger  
Goethe, J.W. von [1796], *Wilhelm Meisters Lehrjahre*, (以下[Lehrjahre]と略す。引用者)

Goethes Sämtliche Werke Jubiläums-Ausgabe Siebzehnter Band, J.E.Cotta'sche Buchhandlung Nachfolger, 190? (Mit Einleitung und Anmerkungen von Creizenach, W., 1851--1919)

S.37 Welche Vorteile gewährt die doppelte Buchhaltung dem Kaufmanne! Es ist eine der schönsten Erfindungen des menschlichen Geistes, und gute Haushalter sollte sie in seiner Wirtschaft einführen. (以下[A Werner]と略す。引用者)

Verzeih mir, sagte Wilhelm lächelnd, du fängst von der Form an, als wenn das die Sache wäre; gewöhnlich vergeßt ihr aber auch über euren Addieren und Bilanzieren das eigentliche Fazit des Lebens. --- (以下[B Wilhelm]と略す。引用者)

Leider siehst du nicht, mein Freund, wie Form und Sache hier nur eins ist, eins ohne das andere nicht bestehen könnte. (以下[C Werner]と略す。引用者) Ordnung und Klarheit vermehrt die Lust, zu sparen und zu erwerben.

*Wilhelm Meister's Apprenticeship and Travels* by J.W. von Goethe translated by Thomas Car-

lyle [1839], Volume I, *The Publishers Plate Renting*, pp.35-36

What advantages does he derive from the system of book-keeping by double entry! It is among the finest inventions of the human mind; every prudent master of a house should introduce it into his economy." [A Werner]  
"Pardon me," said Wilhelm, smiling; "you begin by the form, as if it were the matter; you traders commonly in your additions and balancings, forget what is the proper net-result of life." [B Wilhelm]

"My good friend, you do not see how form and matter are in this case one, how neither can exist without the other. [C Werner] Order and arrangement increase the desire to save and get.

山崎章甫訳[2000] ゲーテ 『ウィルヘルム・マイスターの修業時代(上)』岩波文庫, pp.54-55

「複式簿記が商人にあたえてくれる利益は計り知れないほどだ。人間の精神が産んだ最高の発明の一つだね。立派な経営者は誰でも、経営に複式簿記を取り入れるべきなんだ。」[A Werner]

「失敬だが」とヴィルヘルムは微笑みながら言った。「君は、形式こそが要点だと言わんばかりに、形式から話を始める。しかし君たちは、足し算だの、収支決算だのに目を奪われて、肝腎要の人生の総計額をどうやら忘れていているようだね。」[B Wilhelm]

「残念ながら君の見間違いだね。いいかい。形式と要点は一つなんだ。一方がなければ他方も成り立たないんだ。[C Werner] 整理されて明瞭になっていけば、儉約したり儲けたりする意欲も増してくるものなのだ。

a. 「ゲーテは複式簿記を讃美した。」とされる引用・言及——通説?は以下の通りである。

Schär, J.F. [1888], *Lehrbuch der Buchhaltung*,

Julius Maier, 引用なし (引用者).  
Schär, J.F.[1890], *Versuch einer wissenschaftlichen Behandlung der Buchhaltung*, Separat-Abdruck aus dem Bericht der Realschule zu Basel, 1889/90, Schweighauserische Verlagsbuchhandlung, 1896, S.1

Motto: Die doppelte Buchhaltung ist eine der schönsten Erfindungen des menschlichen Geistes, und gute Haushalter sollte sie in seiner Wirtschaft einführen.

Göthe: Wilhelm Meisters Lehrjahre

Schär, J.F., *Buchhaltung und Bilanz*[1919], 3.Aufl., Julius Springer,<sup>注4</sup> S.3

Der bekannte Ausbruch hierüber in Goethes Wilhelm Meisters Lehrjahren heißt: Die doppelte Buchhaltung ist eine der schönsten Erfindungen des menschlichen Geistes, und gute Haushalter sollte sie in seiner Wirtschaft einführen.

Schär, J.F., *Buchhaltung und Bilanz*[1922], 5.Aufl., Julius Springer, 同上 (引用者)

林良吉訳[1925]『会計及び貸借対照表』 同文館、(第5版抄訳) p.4

此点に関するゲーテの有名な言葉は其 "Wilhelm Meisters Lehrjahre<sup>(ママ)</sup>" に於いて次の如く言っている<sup>(ママ)</sup> "Die doppelte Buchhaltung ist eine der schönsten Erfindungen des menschlichen Geistes, und gute Haushalter sollte sie in seiner Wirtschaft anwenden."<sup>(ママ)</sup>

林良治訳[1976]、シェア簿記会計学、上巻、新東洋出版社、(第5版) p.4

これに関するゲーテの有名な言葉は、彼の「ウィルヘルム・マイスターの徒弟時代」(Wilhelm Meisters Lehrjahre<sup>(ママ)</sup>)の中で、述べられている。つまり「複式簿記は、人間の発明の中で最も美しいものの一つであり、すべての善良なる家政者は、彼の経済において複式

簿記を使用するべきである。」

Hatfield, H.R.[1909], *Modern Accounting*, D. Appleton & Co,

p.vii Those who are familiar with the literature of the subject need not be told of the author's indebtedness to J. F. Schaer whose clear writings have done much to put bookkeeping on a more rational basis. Of special value has been that writer's: "Versuch einer wissenschaftlichen Behandlung der Buchhaltung."

p.30 This system of double entry bookkeeping, which has been the recognized form throughout the commercial world for half a millennium, is to be counted among the greatest aids to commerce. Perhaps Goethe may be justified in declaring it "One of the fairest inventions of the human mind."

引用注なし (引用者)

海老原竹之助訳[1912] ハットフィールド『最近会計学』 博文館、 p.35

Goeth<sup>(ママ)</sup>氏が之を以て『人の発明したる最も良きものの一なり』(One of the finest inventions of human mind)といひしは蓋し至言なりと云ふべし、 引用注なし (引用者)

松尾憲橋訳[1971] ハットフィールド『近代会計学』 雄松堂、

p. xi この問題にかんする文献に精通している人々に対して、簿記をいっそう優れた合理的基準に据えるために明晰な著述を行ってきた、J. F. シェアーに著者が負っていることを告げるまでもないであろう。この著者の『簿記の科学的研究』*Versuch einer wissenschaftlichen Behandlung der Buchhaltung* がとりわけ価値をもったものであった。

p.29 ゲーテは、複式簿記を「人間の頭脳が生み出した最も素晴らしい発明のうちの一つである」と明言しているが、それはまさに名言とい

うべきであろう。 引用注なし(引用者)

Sombart, W. [1922], *Der Moderne Kapitalismus*, 5. unveränderte Aufl., 2.Bd., 1.Hbd., Duncker & Humblot, S.118, 注<sup>5</sup>

Die doppelte Buchhaltung! Es ist kein Lehrbuch dieser Wissenschaft oder Kunst, in dem nicht die Worte(nicht Goethes! wohl aber) des Schwangers Wilhelm Meisters mit Stolz angeführt wären: “ Es ist eine der schönsten Erfindungen des menschlichen Geistes, und gute Haushalter sollte sie in seiner Wirtschaft einführen. “ Ich glaube, man wird sich in der Tat dieses Urteil des Kaufmanns Werner zu eigen machen können, wenn man den im letzten Satz geäußerten Gedanken nicht etwa dahin auffaßt: jeder Privathaushalt täte gut, die doppelte Buchhaltung anzuwenden, und wenn man die Wertung in dem Sinne versteht, dass man die doppelte Buchführung für eine der grandiosesten und folgenreichsten Erfindungen, besser Schöpfungen, des menschlichen Geistes erklärt.

引用者訳 複式簿記! [A Werner の一部——引用者] という ウィルヘルム・マイスター義兄(ゲーテではないが)の言葉を誇りをもって引用しないこの学術・技術(複式簿記——引用者)の教科書はない。余は、商人 Werner の見解をまことに受け入れ得るものと信ずる。経営者は誰でも複式簿記(技術として——引用者)を使えようまくいくというこの思考を理解すれば、また複式簿記(学術として——引用者)を人間精神の最高かつ最重要な発明むしろ創造物の一つとするという意味に評価すれば。

Hatfield, H.R.[1924], “An Historical Defense of Bookkeeping”, *Journal of Accountancy*, Vol.37, No.4, p. 253, 注<sup>6</sup>

Goethe, the universal genius, speaks of bookkeeping as “one of the fairest inventions of the human mind.” 引用注なし(引用者)

Littleton, A.C. [1933], *Accounting Evolution to 1900*, American Institute Publishing

p. 3 \* An abridgment by permission from Henry R. Hatfield’s little classic, *An Historical Defense of Bookkeeping*.

p. 11 Goethe, the universal genius, speaks of bookkeeping as one of the fairest inventions of the human mind, 引用注なし(引用者)

片野一郎訳[1952] 『リトルトン会計発達史』 同文館

p.21 世界的天才Goetheは複式簿記をもって人智の産んだ最大発明の一つであると呼んだ。 引用注なし(引用者)

p.21 注 本章はHenry R. Hatfield: A Historical Defense of Bookkeeping, *Journal of Accountancy*, Apr.1924 の梗概である。

片野訳注 ゲーテの名作Wilhelm Meisters Lehrjahre, Pt.1.c.10. (Carlyleの英訳本による)に次の一節がある。「商人は複式簿記からどんな利益を挙げ得るか? 複式簿記は人智の産んだもっとも立派な発明の一つである。心ある一家の長は誰も自分の経済に複式簿記を用いねばならぬ。」

金子利八郎[1936] 『簿記新論』 森山書店, p.1

複式簿記の斯かる偉大なる功績に就いては、彼の詩聖ゲーテ(1749年---1832年)も之を見逃さなかった。即ち彼は彼の作ギルヘルムマイステルに於て、主役ギルヘルムの友人ヴェルネルをして複式簿記を禮讚せしめて居るが、之によれば、

「---吾々は商業を営んで居る秩序といふものは、どれ程一目瞭然たるものか。そのため吾々はいつ何時でも、細事に煩はされる必要がなく、全體を通覧することが出来る。あの複式簿記といふものは、商人にどれ程の利益を與へて居るか知れやしない。あれこそ、人間の頭で発見した最も立派なもののひとつだ<sup>(1)</sup>」

(1) ゲーテ作、林久男譯: ギルヘルムマイステル, 上巻、岩波文庫, 42頁



片野一郎[1953]『簿記精説 (新訂版)』同文館, p.1  
 <複式簿記は人智の産んだ最もりっぱな発明の一つである。思慮ある一家の長は誰しも自分の経済に複式簿記を用いねばならぬ。> これは、18世紀末葉ドイツの世界的詩人 Goethe(1749---1832)が名作《ヴィルヘルム・マイスター》の中で簿記をたたえた言葉である。『簿記精説』(初版)、同文館、1937年 には、記載なし (引用者)

江村稔[1953] 『複式簿記発達史論』中央経済社, 序文 p.1  
 特に、ゲーテの言葉を藉りるまでもなく、人間の発明したものの中で最も美しいもの一つであり、しかも、初学者の私を終始くるしめつづけていた、複式簿記と呼ばれる記録体系----

太田哲三[1954] 『簿記の研究』 旺文社、p.1  
 18世紀のドイツの詩人ゲーテは「ヴィルヘルム・マイスター」の中でこう言った。  
 「複式簿記は人類の創造した最高のもの一つである。賢明な一家の長は自己の経済に（複式簿記）を用いねばならぬ。」

坂本藤良[1959] 『現代経営学』 中央経済社、p.332  
 複式簿記は、ドイツの文豪ゲーテをして「人間の創造した最も美しい発明の一つ」(Die doppelte Buchhaltung ist eine der schönsten menschlichen Erfindungen) と感嘆させた形式美を有している。

河合信雄[1963]『複式簿記の構造』税務経理協会、p.1 詩聖ゲーテの言葉に『簿記は人間のつくりだした最も美しい発見の一つ』であるというのがある (ウィルヘルム・マイスターの徒弟時代)。

西澤脩[1969]『簿記論新講義』税務経理協会、p.11 かの有名なドイツ詩人ゲーテは、名著「ウィルヘルム・マイスター」の中で「複式簿記こそは、人類の創造した最高の所産であって、善良なる管理者は、必ずや自己の経営に複式簿

記を適用しなければならない」と喝破している—— (ゴシックは原文——引用者)

松尾憲橘編[1973] 『複式簿記』森山書店、序文 p.2

ゲーテが「複式簿記というものが商人にどれほど有益なものであるかを知っているかい、それは、人間精神のうんだ最もりっぱな発明の一つだ。そして、思慮ある一家の長はすべて、自らの経済の経営にとり入れねばならぬだろう。」(ウィルヘルムマイスターの徒弟時代 上巻 岩波文庫) とのべているのも周知の事である。

Ijiri,Y.[1982], *Triple-Entry Bookkeeping and Income Momentum*, American Accounting Association, p.1

Double entry bookkeeping has been praised by many notable authors in history. In Wilhelm Meister, Goethe states, “What advantages does he derive from the system of book-keeping by double-entry! It is among the finest inventions of the human mind “

上掲の Carlyle[1839]の 1849年版を引用。(両者同じ——引用者)

井尻雄士[1990] 『「利速会計」入門』 日本経済新聞社、 p.41

ゲーテは、「ウィルヘルム・マイスター」の登場人物に複式簿記は「人類の心が生んだ最もすばらしい発明の一つである」といわせています。

以上が、簿記・会計学者による上記の[A Werner]を典拠とする「ゲーテの複式簿記讚美説通説?」の主たるものと思われるが、それは、次のように、「修業時代」を引用することもなくゲーテの言葉として一般に使われる例を作り出している。

末村篤『一目均衡「会計文化と市民社会の倫理」』日本経済新聞 2007.2.27 朝刊

中世イタリアに起源をもつ複式簿記を文豪ゲーテが「人類最大の発明の一つ」と呼んだの

は有名な話だ。

安部辰志 『『スンマ』復刻と公会計維新』TKC 会報、2013年6月, p.1

ドイツの文豪ゲーテも「複式簿記は、人間が生んだ最も素晴らしい発明の一つだ。」と記述し、これを絶賛している。

上掲の引用文献の流れを見ると、「『ゲーテが複式簿記を讃美した』とする通説？」の日本における形成過程は以下のようにみることができよう。

[Lehrjahre] [A Werner]の引用は、Schär[1890]が最初と思われ（前著 Schär[1888]での言及はない）、それを読んだ Hatfield が Hatfield[1909,p.30]において、[Lehrjahre]の引用さえなしに（章末の参考文献 Bibliography にゲーテの名はない）、「ゲーテは『人間の頭脳が生み出した最も素晴らしい発明のうちの一つである』と明言している」とゲーテ自身の発言として述べ、さらに Hatfield[1924,p.11]において、「天才 Goethe は複式簿記をもって、人智の産んだ最大発明の一つであると呼んだ。」と述べている。この「言明」が Hatfield[1924]の梗概の、Littleton[1933]の第1章「簿記の尊厳」への転載によって、そこにもそっくり示されるが、[Lehrjahre]は、「引用」されないままであった。しかし片野一郎訳[1952]が、Littleton 原文にはない[Lehrjahre]を、片野訳注として出典「修業時代」を示したことが、それ以後、（急激に）簿記教科書等に「修業時代」[A Werner]が引用されるきっかけとなったと思われる。片野一郎訳[1952]の出版された当時は、アメリカ会計学の導入の盛んなころで Littleton は著名人であった。

それ以前の日本における「引用」は、上掲の金子利八郎[1936]しか筆者には見いだせない。

Hatfield[1909,p.30], 海老原竹之助訳[1912,p.35] Hatfield[1924]を読んだ当時（戦前）の日本の簿記・会計学者はそこに出典が示されていない（出典不明）ために「引用」を躊躇したと思われる。当時の日本の簿記・会計学者の多くは、Schär[1922]に関しては、（林良吉訳[1925]

における [A Werner]の引用が原文のみで邦訳されていないことも少しは関係があるが）、ゲーテ自身の言明でないことを理由にしたかどうかはわからないが、無視して引用していない。金子利八郎[1936]は、「修業時代」の[A Werner][B Wilhelm]を読んだ上で前者のみを引用したと思われる。

b. 「ゲーテが複式簿記を讃美した」とする通説？は、上記の [A Werner] のみを引用または典拠としているのに対して、「通説？への懐疑説」は、上記の [B Wilhelm]にも言及している。

酒井文雄 「ゲーテと複式簿記」『同志社商学』第40巻第3号、1989年2月, pp.52—53

多くの人達は複式簿記について語る時、このゲーテの複式簿記への一つの美事な讃辞（[A Werner]引用者）に説き及ぶのであるが、大抵のばあいゲーテが同じ箇處でまた、この複式簿記に象徴される生粋の商人精神がおちいり勝な最大の弱点をも指摘している（[B Wilhelm]引用者）ことが、見逃されている。

本論文の付記に、「関大教育後援会報」1960年12月5日号所収を補正と記載

酒井文雄 「人生の勘定書について」『関西大学教育後援会報』1960年12月

関西大学 『商学論集』第42巻第1号、1997年4月の197ページに本稿名記載

宇南山英夫 『財務会計の原理』 税務経理協会、1980年, pp.1—2

「簿記は人間の頭で発明したもっともすぐれたものの一つである」という文句は、ゲーテの言葉としてしばしば会計学者によって引用されている。この言葉の出所は、ゲーテの「ヴィルヘルム・マイスターの修業時代」であり、話はその発端の方にある。主人公ヴィルヘルムは、自ら未来の名優をもって任ずる程に芝居に熱中し、マリアーネという女優に身も魂も打ち込んで、沈滞遅重の町人生活から抜け出したいと願っているような男である。したがって簿記を称讃したのは、ヴィルヘルムではなくて

その友人のヴェルネルである。ヴェルネルは、商人の子で、ぬけめのない、商売が何よりも好きという男であり、彼がヴィルヘルムの作った詩をくさして商売の功德を称えたなかに冒頭に掲げた言葉が出ている。すなわち、「[A Werner] (引用者)」と。ところが、これに対しヴィルヘルムは、「[B Wilhelm] (引用者)」と答えている。これを見ると、ゲーテは複式簿記に対してそれほど讃辞を呈したとは考えられないが、しかし彼は相当複式簿記の素養があったことは確かである。

久野秀男 『会計制度史比較研究』学習院大学、1992年

p.192 ゲーテが(つまり、この半自伝的小説の主人公ヴィルヘルムが)簿記を賛美したことになるのかどうか、少々心もとないことになる。

村井秀樹・君塚芳郎 「ゲーテは本当に簿記を賛美したのか」『企業会計』第55巻第9号、2003年9月

p.75 ゲーテは、複式簿記を賛美したのではなく、利潤の追求だけが人生の目標ではないと指摘したのではないか。

西澤健次 「ゲーテと複式簿記に関する若干の覚書」北九州市立大学『商経論集』第39巻第4号、2004年3月

p.1 ゲーテが複式簿記を賛美したか否かという問いは、本来、文学的テーマに属するのではないと思われる。

p.5 ゲーテは、複式簿記を賛美すると同時に、それに対して辟易して詩的世界を賛美するという分裂状態にあったと解することもできるのである。

p.6 冷静なゲーテと、詩人のゲーテがいたとするならば、ヴェルナーの言葉は、冷静なゲーテの言葉として受け取ることができる。

会計が日陰の花から日向に咲いた大輪の花へと移るためには、ゲーテが複式簿記を賛美している、賛美していないにかかわらず、

ゲーテが複式簿記の世界を説いているという前提が必要であったのである。

以上のように、「ゲーテが複式簿記を讃美した」とする通説?に対する懐疑説は、上記の「通説?」が[A Werner]のみを引用または典拠としているのに対して、[A Werner]に対する反論[B Wilhelm]を引用して、「通説?」を批判・懐疑している。

しかし、前掲のように、「演劇的使命」では、「修業時代」の[B Wilhelm][C Werner]がすっぱりぬけて、Wernerの複式簿記讃美(の続き)がWilhelmの「商売忌避」への反論に続くので、もし「修業時代」が「演劇的使命」の当該箇所を踏襲していたら、「通説?に対する批判・懐疑説」はなく、「通説?」は、[B Wilhelm]を無視した後ろめたさから解放されるであろう。もっとも、「演劇的使命」の出版は1911年(独文のみで、また文庫での出版はない)であり、Hatfield, Schärともおそらく参照していないと思われる。

c.「懐疑説」は少数で、「通説?」が多数説ではあるが、ゲーテの「引用」「言及」のない簿記書が日本でも圧倒的多数(注7、出版社名を省略して若干示す)であり、また英米では前掲のHatfield[1909,1924]とLittleton[1933]を除けばMurray[1930](題辞のみ)など(紙数制限のため、非引用文献の例示はしない)にわずかにみられるのみ、ドイツ語圏では前掲のSchär,[1890,1918,1922]とSombart[1922]を除けば、Schärの弟子Käferの安平昭二訳「ケーファー複式簿記の原理」(千倉書房、1972年)注8(題辞のみ)にわずかにみられるのみで、「通説?」は、現在、日本に特有な「説」と思われる。ドイツでは学術論文に対する「引用の作法」が厳しく注9、英米では日本ほどゲーテが「有名」でないからであろうか。

また、「通説?」が圧倒的多数(そのようなことは予想しえないが)になったとしても、「複式簿記が人間の精神が産んだ最も美しい(最高の)発明の一つ」との「言明」は文学的表現であって、科学(学術)的命題とはなりえないであろう。「最

も美しい」「美しい」「美しくない」発明を、比較・定義し例示することなどできようか？<sup>注10</sup>

「小説の中に出てくる人物等の有名な言葉」は、しばしば『成句』として登場するが、Hatfield[1909,1924]は、会計学を学界・世間に認知させるために<sup>注11</sup>意識的に[A Werner]のみを乱用的に『成句』として「引用」したと思われ、会計学が学界・世間に認知されたと彼が判断したと思われる後のHatfield[1927]では引用していない。しかし、Hatfield[1924]が、Littleton [1933]に梗概として転載されたことにより、そして上掲の「片野訳注」によって、[A Werner]がその後の複式簿記礼賛者によって「成句」扱いされるようになったとおもわれる。

[Lehrjahre]のなかで「[A Werner] (引用者)」と「[B Wilhelm] (引用者)」は、対立しており、仮に「成句」が成立するとしても、[A Werner]だけを「成句」とすることはできないであろう。成語大辞苑(主婦と生活社[1995]『成語大辞苑——故事ことわざ名言名句』主婦と生活社)の中にゲーテの「成句」は8個あるが(いずれもゲーテの直接的言明でなく、小説などからの引用)、「修業時代」から引かれているのは「聡明な人間は旅することによって最もみごとに自己を形成していく」のみである。

以上の点からみて、ゲーテの複式簿記に関する引用は、Murray[1930,p.163]や高寺貞男([1967]『簿記の一般理論』ミネルヴァ書房,p.27)のように、[A Werner] [Lehrjahre]を題辞とするにとどめ(Schär, [1890]のように改変することなく)、「ゲーテが言明した、あるいは讃美した」というべきではないだろう。

なお、Chambers[1995, p.5]に、[Lehrjahre]の英訳本 H.M.Waidson[1977], *Wilhelm Meister's years of apprenticeship* から[A Werner]<sup>注12</sup>が「引用」されているが、Thesaurus(概念別分類語彙集)の中の 000 Accounting in General 001 Pot Pourri (名作さわり集、雑録)の欄に、Dickens や Shakespeare などの作品とともに掲載されているので、上掲の「讃美説」としての

「引用」には当たらないとも思われる。

### III. ゲーテの「複式簿記に関する見解」の一考察

「小説の中に出てくる人物の言葉を作者のものとする」とは、「引用の作法」に反するといってしまうそれまでであり、ゲーテ自身、自然科学は研究対象としているけれども、複式簿記を研究対象とせず、複式簿記についての直接的言明はない。

しかし、ゲーテが複式簿記を深く理解していることは、以下の点に示されている。

[A Werner] には、損益計算という複式簿記の本質の理解が見いだされ、[B Wilhelm] には、当時(作中)複式簿記を知らないはずのウィルヘルムに掛詞として Addieren(足し算・加法) Bilanzieren(集計・貸借均衡) Fazit(総括・総損益)の語を発言させ、Subtrahieren(引き算)の語は、加算的減法の点からわざと発言させなかったのではないかと筆者はみる。

また、「演劇的使命」では、[A Werner] はいきなり[Lehrjahre]の[C Werner] 以下に続いて、商人にとっての複式簿記の有用性のみが語られ、当時(作中)複式簿記を知らないウィルヘルムには、複式簿記について語らせていない。Werner の発言のあとでウィルヘルムは「僕が子供の時から、非常に小さい形の商賣と名のついたもの(kleinlichsten Gestalt)から嚇かされることがなかったら、商賣(Handel)に對していくらかの愛着、いや恐らく情熱を感じ得たらうと思ふよ。」と「商売忌避」を表明している。これに對する Werner の反論「君のいふのも尤もだ。君が物語ったことがあるやうに、子供の頃の君の詩には商業(Gewerbe)を擬人化した描写があるが、あれは君が育てられた頃の小商賣(Krämerei)にはうまく當てはまるが、君がまだ知る機会を持っていない商業上の取引(Handel---下線引用者)には當てはまりはしない。」(渡邊格司訳[1948, p.120]、独原語は引用者が追加)は、[Lehrjahre] [A Werner]の前に「詩の出来はいい

かもしれないが、考え方がまるで間違っている。商売を擬人化した婆さん——あの人物は、どこかうす汚い小商いの店先 (elenden Kramladen—下線引用者) から仕込んできたんだらう。あの頃君は商売 (Handlung) ってものがまるでわかっていなかったんだ。」(山崎章甫訳[2000,p.54])に「再現」されている(独原語は引用者が追加)。ここには、商業 (Handel) と小商売 (Krämerei) が対比され、前者にのみ複式簿記が適用されることが示唆されている。

それに続く(「演劇的使命」では示されない)「真の商人の精神ほど広い精神、広くなくてはならない精神を、ぼくはほかに知らないね。商売をやってゆくのに、広い視野をあたえてくれるのは、複式簿記による整理だ。整理されていればいつでも全体が見渡される。細かいことでまごまごする必要がなくなる。」(山崎章甫訳[2000,p.54]) (以下[A Werner]に続く——引用者)の文言と、[C Werner]の「複式簿記の形式と実質 (Sache) の一致」の文言が[Lehrjahre]に追加されたことは、1782年から1795年の間(この期間にゲーテのイタリア旅行がある)にゲーテの複式簿記についての理解が一層進んだかもしれないことを示す。

他方、「演劇的使命」では示されない[B Wilhelm]は、[A Werner]の「商人にとっての複式簿記の有用性」の一方的な強調に対して、「非商人・詩人・一般人にとっての複式簿記の意義」を示したともみられる。

それは、複式簿記に無関心か無理解で、商業の象徴としてしばしば反感・卑下する(「演劇的使命」[Lehrjahre]にみられるウィルヘルムの「商売忌避」)ことさえある複式簿記に対する「非商人・一般人」の態度(現在でもまみられる)でもあろう。[Lehrjahre]では、さらに、「人生の総括[Fazit]」を商業・複式簿記より重要視する詩人の思想がみられる。

[A Werner] [B Wilhelm] の対比には、詩人・文豪であり同時に実務家でもあった教養人ゲーテの複式簿記に対する深くかつ醒めた理解があるといえよう。

## 注

注1 本稿は、2014年8月11日九州会計セミナー(於長崎県立大学)に於ける報告「引用の作法——覚書」に基づいており、「報告」の際には拙稿・中居[1973]の前半8ページをレジュメに添付したが、本稿では紙数制限のため掲載を割愛する。

注2 「演劇的使命」は、全文を初めて邦訳した渡邊格司訳[1948, pp. 381—384]の「解題」によれば、1777—1785年に書かれた第1部6巻(未完)が、1909年12月に初めて発見されて、1911年4月に単行本として出版された後、ワイマール版全集に集録された。当該部分は1782年に書かれた第2巻にある。この「演劇的使命」第1部6巻は「修業時代」の第1部4巻までに構成をかなり変えて圧縮されているが、同一部分が多いので、ゲーテ全集に「演劇的使命」全文が集録されることはあまりない。(各種の邦訳『ゲーテ全集』には集録されていないと思われる。)

注3 ゲーテの複式簿記に関する以下の叙述は、[Lehrjahre] Erster Band (第1巻) 第10章にあり、それは、1794年6月24日のゲーテのシラー宛書簡、同年12月9日のシラーのゲーテ宛書簡 (Vollmer, W. [1881], *Briefwechsel zwischen Schiller und Goethe*, Vierte Aufl., Ersterband, J.E.Cotta'sche Buchhandlung, S.8, S.28) から1794年に出版されたものと思われるが、原著初版は確認・参照できなかった。Goethe[1795]は、正字法が現在と異なるので、Goethe[1796]を引用する。なお1796年は[Lehrjahre]全巻が完成出版された年である。

注4 初版(1914年)第2版(191?年)は、日本の大学・公共図書館には所蔵されていない。初版に第3版で“Bilanzverschleierung”(粉飾決算)、ついで第5版でさらに“Teuerung Geldentwertung und Bilanz”(貨幣価値低落と会計)の章が補遺されただけなので、当該引用は初版に既にあったと推量する。

注5 第2版(1916年)は参照しえなかったが、その抄訳である木村元一訳『近代資本主義』、春秋社、1949年、152頁に「当時の教科書は簿記を

『人間精神の発明した最も美はしきものの一つ』と書いているが——」（「修業時代」の引用はないが——引用者）の記述があることから、当該箇所は第2版にも記述されていたと推量する。また、1902年の初版にはこの「修業時代」の引用は見出し得ない。なお、Sombartのいう「当時の簿記教科書」については、彼が全く引用文献を示していないし、上掲のSchärの文献以外にはおそらくないと思われるので、彼のこの叙述が事実かどうかを検証できない。この「修業時代」引用箇所以外の、彼の「複式簿記讚美論」については、本稿では触れない。

注6 これは、1923年12月29日のAmerican Association of University instructors in Accountingの会合における演説原稿であり、またBaxter, W.T., *Studies in Accounting*, Sweet & Maxwell, 1950, pp.1—12に再録されている。

注7 吉田良三『近世商業簿記』1914年；木村禎橘『最近簿記計理学要綱』1918年；原口亮平『簿記学』1931年；下野竜太郎『単復貸借収支簿記会計法』1931年；平井泰太郎『簿記』1932年；上野道輔『簿記原理大綱』1933年；黒沢清『簿記原理』1934年；同『複式簿記の基礎』1968年；井上達雄『例解会計簿記精義』1934年；同『例解会計簿記精義増補版』1955年；片野一郎『簿記』『現代会計実務講座第2巻』1951年；沼田嘉穂『簿記会計精義』1943年；同『簿記教科書』1956年；木村和三郎・小島男佐夫『簿記学入門、上・下』1954年；泉谷勝美『簿記学概論』1965年；鳶村剛雄編『大学簿記学教科書』1986年；武田隆二『カラー版 簿記I』1995年。

注8 原著 *Theory of Accounts in Double-entry Bookkeeping*, 1966, および *Grundzüge der Buchhaltungs- und Kontentheorie*, 1974 は参照できなかった。

注9 渡部昇一・永盛 一共訳[1985]、訳者序文、p.5, 原著 (van Leunen[1978]) には記述なし。

注10 ゲーテの箴言「発明とはまた何であろうか。そしてだれが、あれこれのことを発明したなどといえるであろうか。そもそも優先権を誇るなど、じつにばかげたことである。なぜなら正直

に剽窃者だと告白しようとしぬのは、単に無意識の思いあがりに過ぎないからだ。」岩崎英二郎・関楠生訳、「箴言と省察」『ゲーテ全集』第13巻、潮出版社、1980、p.258。引用者は、この独原文を参照できなかった。

注11 Hatfield[1924,p.242], Deinzer[1965,p.4] 法政大学会計学研究室訳[1973,p.4]

注12 What a panorama is... provided for us by the orderliness in which we pursue our business! It lets us have a conspectus of the whole at any time without our needing to be confused by detail. What advantage are conferred on the trader by double-entry bookkeeping! It is one of the finest inventions of the human spirit, and every good manager should introduce it in his administration.

#### 本文中に示した以外の引用文献

Chambers, R.J.[1995], *An Accounting Thesaurus 500 Years of Accounting*, Pergamon

Deinzer, H.T.[1965], *Development of Accounting Thought*, Holt, Rinehart & Winston, 法政大学会計学研究室訳[1973] 『会計思想史』 法政大学出版局

Hatfield, H.R. [1927], *Accounting, its principles and problems*, D. Appleton & Co

Murray,D.[1930], *Chapters in the History of Bookkeeping, Accountancy and Commercial Arithmetic*, Jackson, Wylie

van Leunen, M.-C.[1978], *A Handbook for Scholars*, Alfred A.Knopf, 渡部昇一・永盛 一共訳[1985]、ヴァン・ルーネン『英語論文の書き方ハンドブック』 南雲堂

中居文治[1973] 「ドイツ所得税法における所得概念」『オイコノミカ』(名古屋市立大学), 第9巻第3・4号, 1973年3月。